

Allein im Pflegealltag: Die verborgenen Hindernisse für pflegende Angehörige bei der Inanspruchnahme von Hilfe

Hintergrund und Zielsetzung

Pflegende Angehörige (PA) lehnen häufig formelle und informelle Unterstützung ab, was ihre Lebensqualität beeinträchtigt (Büscher et al., 2023). Psycho-soziale Gründe wie Scham, Schuld, Fremdbestimmung oder soziale Normen sind häufige Ursachen (Bieber et al., 2018). Die spirituelle Dimension wurde bisher kaum beachtet. Ziel der Studie war es, psycho-sozio-spirituelle Gründe für die (Nicht-) Nutzung von Hilfsangeboten von PA zu erfahren.

Methoden

In der qualitativen Studie wurden halbstrukturierte Interviews mit PA in Bayern geführt. Die Interviews behandelten den Pflegealltag, Hilfsangebote und deren Zusammenhang mit Spiritualität. Die Interviews wurden aufgezeichnet, wortwörtlich transkribiert und mit MAXQDA Version 22.7.0 inhaltsanalytisch ausgewertet (Mayring & Fenzl, 2019).

Ergebnisse

Zwischen August 2022 und Juli 2023 wurden 24 PA befragt, davon beanspruchten vier PA keine Hilfe. Die am häufigsten genutzten formellen Hilfen waren der Pflegedienst und die Tagespflege. Informelle Hilfe erhielten PA durch Familie, Freunde und Nachbarschaft.

PA beanspruchten formelle und informelle Hilfe, um eine Ausgewogenheit zwischen den eigenen Bedürfnissen und denen der gepflegten Personen zu finden und interpersonale Grenzen zu wahren. Hilfe wurde aufgrund von schlechten Erfahrungen mit Hilfsangeboten sowie eigenen, familiären und gesellschaftlichen Erwartungen abgelehnt. Solange die Pfl egetätigkeit als alleiniger Lebenssinn verstanden wurde, wurde Hilfe von außen als bedrohliche Infragestellung wahrgenommen.

Diskussion mit Praxistransfer

Die Inanspruchnahme von Hilfe hängt nicht nur von der Qualität der Hilfen ab, sondern auch von der Vereinbarkeit mit den eigenen Werten und Zielen. So verzichteten PA dann bewusst auf Hilfe, wenn sie die Pflege als ihre Aufgabe empfinden. Sie erfahren einen Sinn darin, für die Person da zu sein, was ihnen Halt gibt. Hilfe kann dann zu Orientierungslosigkeit führen und bedrohlich wirken.

Bevor in der häuslichen Beratung die Hilfsangebote vorgestellt werden, sollten zunächst die persönlichen Bedingungen geklärt werden, unter denen Hilfe angenommen werden kann. PA sollten dabei unterstützt werden, ihre Werte und Ziele über die Pflegesituation hinaus zu betrachten, um mögliche Hindernisse wie zum Beispiel Gefühle der Verpflichtung zu identifizieren. Ergänzend hierzu sollten Faktoren

besprochen werden, die positiv auf die Inanspruchnahme von Hilfe wirken (Selbstverwirklichung, Abstand, Grenzen) (Bacher, 2000).

Ausblick

Eine gezielte psycho-sozio-spirituelle Beratung kann zu Beginn der Pflege deutlich nachhaltiger sein als eine Leistungsberatung. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, benötigt es langfristig eine entsprechende Qualifizierung der Beratenden. Eine wissenschaftliche Begleitung des Ansatzes ist empfehlenswert.

Literatur

Bacher, J. (2000). Einführung in die Grundzüge der Soziologie I. Köln: Sozialwissenschaften.

Bieber, A., Bartoszek, G., Stephan, A., Broda, A. & Meyer, G. (2018). Formelle und informelle Unterstützung der häuslichen Pflege bei Demenz: Eine Mix-Method Studie im Rahmen des Actifcare Projekts. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen 139, 17-72.

Büscher, A., Peters, L., Stelzig, S., Lübben, A. & Yalymova, I. (2023). Zu Hause pflegen – zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Die VdK-Pflegestudie. Abschlussbericht.

Verfügbar unter

https://www.vdk.de/assets/bundesverband/dokumente/publikationen_vdk/Pflegestudie_2021/VdK-Pflegestudie_Abschlussbericht_Februar_2023_inkl_Anhang.pdf

[28.02.2025]

Mayring, P. & Fenzl, T. (2019). Qualitative Inhaltsanalyse. In N. Baur, J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung (S. 633-648). Heidelberg: Springer.

Statistisches Bundesamt (2024). Pflegebedürftige nach Versorgungsart, Geschlecht und Pflegegrade. Verfügbar unter <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Tabellen/pflegebeduerftige-pflegestufe.html> [28.02.2025]